

In der Senatssitzung am 6. Juli 2021 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Datum 05.07.2021

S 6

NEUFASSUNG der Vorlage für die Sitzung des Senats am 06.07.2021

„Queere Kultur- und Schutzräume: Wie geht es weiter mit der Dete und dem Verein „Patriarciao“?“

(Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft)

A. Problem

Die Fraktion DIE LINKE hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Welche Kenntnisse hat der Senat über die Übergriffe und Sachbeschädigungen auf die „Dete“ in der Lahnstraße in diesem Frühjahr?
2. Wie ist der Stand bei der Suche nach einem alternativen Standort für das Projekt?
3. Wie ist der Stand in Bezug auf Konzeption und Finanzierung des Projektes bzw. des Trägervereins?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Wir fragen den Senat:

Zu Frage 1:

Mit den Vertreter*innen des Vereins Patriarciao e.V. finden regelmäßige Gespräche, zuletzt Ende Mai 2021, auf Einladung der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau statt. An den Gesprächsrunden war sowohl die Gesundheitssenatorin als auch an einem Termin eine Vertreterin des Sozialressorts beteiligt.

Im letzten Termin wurde von den Vertreter*innen des Vereins bestätigt, dass sie sich auf Grund der Schadstoffbelastung und der nicht vorhandenen Möglichkeit zum Lüften selten und auch kaum länger im Gebäude aufhalten. In diesem Zusammenhang berichteten die Vereins-Vertreter*innen von Sachbeschädigungen, wie der Zerstörung des Türschlosses und Verunreinigungen durch Gülle, die wiederholt durch Externe verübt wurden.

Die Polizei Bremen wurde am 01.06.2021 durch den Senator für Inneres über Hinweise zu möglichen Übergriffen und Sachbeschädigungen informiert, die bei einem Treffen am 27.05.2021 zwischen der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und dem Verein „Patriarciao“ bekannt geworden sind. Die Polizei hat im Rah-

men von Ermittlungen versucht den Hinweis weiter zu verifizieren. Es konnten keine passenden Vorfälle im Bearbeitungssystem der Polizei Bremen recherchiert werden. Der erstmeldende Hinweisgeber konnte bisher nicht identifiziert werden. Auch im Rahmen der täglichen Aufklärung vor Ort konnten keine Hinweise auf strafrechtlich relevantes Verhalten erlangt oder Personen angetroffen werden. Nach Rücksprache mit dem Verfassungsschutz liegen auch dort keine ergänzenden Informationen vor.

Zu Frage 2:

Die Suche nach einem alternativen Standort läuft. Eine „Betriebsbeschreibung“ und Vorschläge für ein Raumprogramm (Konzept Dete Kollektiv Patriarciao e.V., Stand 24.05.2021) wurden von Patriarciao e.V. erarbeitet und liegen der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau sowie Immobilien Bremen seit dem 25.05.2021 vor. Der Verein wurde von der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf die Möglichkeit hingewiesen, einen Antrag auf Förderung für die Unterstützung bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten zu stellen. Parallel werden Projektentwickler und Grundstückseigentümer von dieser aber auch dem Verein angesprochen. Bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und bei Immobilien Bremen gibt es nach Prüfung aktuell im Sondervermögen keine geeignete Immobilie.

Bei der Suche nach einem alternativen Standort ist zu unterscheiden zwischen einer ggf. möglichen Zwischennutzung (ca. 5 Jahre) und der dauerhaften Nutzung von Räumlichkeiten. Die Nutzung der Dete in der Lahnstraße läuft im Oktober dieses Jahres, so auch die Information des Eigentümers, aus.

Zu Frage 3:

Die Konzeption, s. Beantwortung zu Frage 2, liegt vor. Die Vertreter* innen des Vereins haben mit Stand vom 11.05.2021 den Verein Patriarciao e.V. gegründet. Die Vereinssatzung wurde der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau sowie der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Kenntnis übersandt.

Damit wurde die Grundlage zur Beantragung einer Projekt- bzw. institutionellen Förderung geschaffen. Eine Förderung ist seitens der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport sowie der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz aktuell auf Grund der bereits zu berücksichtigenden Projekte im Bereich des Gewaltschutzes sowie der Unterstützung migrantischer Frauen innerhalb dieser Legislatur bislang nicht darstellbar. Ein konkreter Antrag liegt zurzeit nicht vor.

Ein trägerübergreifendes Vorgespräch in Bezug auf queere Schutzräume ist in Planung.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung

Keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Die Nutzung der Dete wurde durch eine FLINTA*Gruppe initiiert. Das Akronym FLINTA* umfasst insbesondere Personen, die sich als Frauen, Lesben, inter-, nichtbinär, trans- oder agender verstehen. Es ist davon auszugehen, dass sich Angriffe gegen die Dete vor allem gegen diese Personengruppen richten und diese von einem geeigneten Alternativstandort profitieren können.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Vorlage ist abgestimmt mit dem Senator für Inneres, der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz und der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 05.07.2021 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion DIE LINKE in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.